

Christian Thomann (EVP)

## Postulat

### **Weiterentwicklung des Konzepts zur Sammlung des Haushaltskehrichts**

Im vergangenen Jahrzehnt wurden in Städten und Dörfern schweizweit unterirdische Sammelstellen für Haushaltskehricht geschaffen. Selbst in historischen, eng bebauten Stadtkernen (Churer Altstadt) oder an Geschäftsstrassen (Davoser Promenade) dürfen solche Molok genannten Sammelstellen nicht fehlen.

Ein System mit Moloks hat grosse Vorteile. Es kann jederzeit Kehrlicht entsorgt werden: Wenn plötzlich viel Abfall anfällt, wenn der Abfall zu Hause zu stinken beginnt, wenn man als Zweitwohnungsbesitzer abreist, etc. Keine aufgerissenen Kehrlichtsäcke in den Strassen durch Wild oder Schneeräumung.

Der Aufbau eines Netzes mit Moloks ist kostspielig. Die Gemeinde budgetierte noch vor einigen Jahren für die Erstellung eines Molokstandorts je 100'000 Franken. Gemäss Auskunft der Firma Molok kostet heutzutage die Erstellung eines Molokstandorts ca. 15'000 Franken. Seit die Gemeindeverwaltung jedoch mit diversen Sparprogrammen konfrontiert wurde, war auch die Fortsetzung bzw. die Umsetzung des Davoser Molokkonzepts am Ende.

Heute befindet sich Davos in der schwierigen Situation, dass zwei Systeme zur Sammlung des Haushaltskehrichtes parallel, das heisst doppelspurig, funktionieren. Da via Moloks eine Menge Kehrlicht aufgenommen wird, wird weniger an die Strasse gestellt. Dafür müssen nun längere Touren gefahren werden, bis der Kehrlichtlastwagen voll ist. Es scheint auch unter dem Effizienzaspekt nicht mehr zeitgemäss zu sein, dass die Gemeindeangestellten jeden Hauskehrlichtsack nochmals einzeln in die Hand nehmen und in den Lastwagen werfen müssen. Ganz abgesehen von den Gefahren, die dem Personal von den Kehrlichtsäcken drohen (Scherben, Chemikalien, Spritzen, etc.) und die Arbeitssicherheit in Frage stellen.

Verschiedene Ortschaften im Kanton Graubünden (z.B. Domat/Ems, Lenzerheide, Ilanz) und auch in der Gemeinde Davos (Fraktion Wiesen) haben zwischenzeitlich komplett auf die Abfallsammlung mit Moloks umgestellt. Kehrlichtlastwagen-Sammeltouren gibt es dort nicht mehr.

**Vor diesem Hintergrund ersuche ich den Kleinen Landrat, folgendes Postulatsanliegen aufzunehmen:**

- 1. Es ist zu prüfen, ob es für Davos (Zentrum und Aussenfraktionen) sinnvoll und effizient ist, das Abfallsammlungssystem mit Moloks flächendeckend zu vervollständigen und die Lastwagen-Kehrlichttouren durch die Strassen weitestgehend einzustellen.**
- 2. Sofern eine flächendeckende Umstellung auf Moloks wirtschaftlich und das System innert weniger Jahre rentabel ist, sind die noch fehlenden Moloks wenn nötig durch eine Vorfinanzierung zu realisieren.**

Christian Thomann  
Davos, 30. Mai 2013

